

Integration auf Rheinbacher Art

„Integration ist eine gesamtstaatliche Aufgabe“, sagen Bund und Länder. Aber: „Angesichts der leeren öffentlichen Kassen gewinnt das ehrenamtliche Engagement an Bedeutung.“ Gefordert wird nicht das Ordnungs- oder Sozial-Amt, sondern das Ehren-Amt, das sind wir, die Bürgerinnen und Bürger hier.

Wird Zuwanderung zu einem Gewinn für NRW, Wirtschaft, Arbeitsmarkt? Oder zu einer Gefahr, zum Sprengstoff für das Land? Wir müssen entscheiden.

In Rheinbach wollen wir nicht abwarten, bis die neuen Bürger „sozial auffällig“ werden. Wir legen los. Mit dem überregional beachteten Integrations-Projekt „Ringen in Rheinbach“. Integration durch Sport.

Aber Integration gibt es nicht zum Nulltarif. Die Sportler brauchen Trainer, Sportgeräte und Transportmöglichkeit. Wir brauchen Menschen, die mitmachen, neue Ideen haben. Helfen. Zum Beispiel Sie!

Helfen Sie jetzt !!!

Spenden Sie uns 5 oder 50 Euro,
der Schatzmeister wird Ihnen dankbar sein.
Von 100 Euro ab ist er glücklich.
Machen Sie ihn glücklich!
Werden Sie Mitglied! Für 50 Euro jährlich.

Förderkreis der Ringerabteilung von
TuRa Oberdrees e.V.
Industriestr. 13
53359 Rheinbach
Telefon 022 26/1 6498

Bankverbindung
Raiffeisenbank
Rheinbach Voreifel
Konto 44 52 50 11
BLZ 370 696 27

Der Förderkreis der Ringerabteilung Germania 1912 Oberdrees e.V. ist gemäß Bescheinigung des Finanzamtes Sankt Augustin Steuernummer 222/5735/1913 VST vom 12. Juni 2002 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Er ist somit berechtigt, für Spenden, die ihm zur Förderung des Sports zugewendet werden, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Newsletter

Ausgabe 1/2004



Integration statt Ghetto Vorbeugen statt Heilen

Drüben, im Osten, waren sie geächtet als „Deutsche“. Hüben, im Westen, sind sie Zugewanderte. „Russen“ sagen die Kinder, „mit denen spielen wir nicht“.
Aus.

Aber Aussperren ist keine Lösung. Die, die draußen bleiben, nicht mit uns leben in unserer Gemeinschaft, igeln sich ein, ohne Chancen zur Integration.
Aus.

Der Förderkreis packt zu

Rheinbacher Bürgerinnen und Bürger helfen seit Jahren dem Integrations-Projekt „Ringen in Rheinbach“. Ziel ist es, etwas zu tun für das Einleben hier und gegen Langeweile, Enttäuschung, Abrutschen in die „Szene“. Integration durch Sport ist ein Bundesprogramm, das sich auch in Rheinbach bewährt.

„Am Niederrhein und im Rheinland gibt es richtige Aussiedler-Ghettos“

(Rhein. Post)

„Gewalt auf Bonner Straßen nimmt zu“

„Er braucht dringend Geld für Stoff“

„Fast jeder 5. Arbeitslose in Bonn ist Migrant/in“

(Arbeitsamt Bonn)



Die Mannschaft, der Trainer, der Aufstieg aus dem Nichts: Die Ringer von **TuRa Oberdrees** kamen, kämpften und siegten: Nach harter Saison 2003 in der Landesliga West war der erste Platz erreicht und der Aufstieg in die Verbandsliga NRW.

Das dritte Jahr

Das Training war hart, die Wettkämpfe auch, aber am Ende hatten sie das Unglaubliche geschafft, in ihrem dritten Jahr den Aufstieg in die dritte Liga – 2001 Bezirksliga West, 2002 Landesliga West und jetzt Verbandsliga NRW.

Gold und Silber in Einzelmeisterschaften

Erfolge auch in den Bezirks- und Landesmeisterschaften: Rheinbacher Ringer kamen 2004 auf die vordersten Plätze. Mit 19 Gold-, 13 Silber- und 9 Bronze-Medaillen übertrafen sie noch die Erfolge des Vorjahres.

Vier Fahrkarten zu den Deutschen Meisterschaften

Nationales Niveau: Gleich vier Ringer nehmen an den Deutschen Meisterschaften 2004 teil. Pjotr Surikows Truppe rückt ins nationale Rampenlicht.

Alter Sport in neuem Glanz

Es ist der älteste Sport, mehr als 2000 Jahre alt. Ringen stand in der Antike ganz oben in den Sport-Nachrichten. Damals. Heute wird das Ringen neu entdeckt, gewinnt in Rheinbach eine neue Faszination. Mit knapp 100 Teilnehmern nicht nur Spitzen- sondern auch Breitensport. Sport, der Jugendliche aus vielen Ländern zusammen bringt, die neue Gemeinsamkeiten erfahren, gemeinsame Erfolge und obendrein auch gegen Übergewicht hilft.

Vielseitiges Training

Ein guter Ringer trainiert in vielen Sportarten: Mit Schwimmen, Laufen, Gymnastik stärkt er Kondition, Ausdauer, Kraft; Fußball und Basketball lehren schnell auf Partner zu reagieren, schon vorher spüren, was der andere gleich tut. Und tanzen, geschickt muss er sein, sich leicht bewegen, elegant, den Takt halten. Mut und Risiko kommen dazu.



Früh übt sich

Je früher, desto besser ist es, um andere aus anderen Ländern kennen zu lernen und ein guter Ringer zu werden. Rheinbacher Ringer kann man ab sechs Jahren werden, viel Spaß haben, mit anderen lernen, sich zu bewegen, sich zu behaupten, anzustrengen und mitzumachen.

Ansprechpartner:
Trainer Surikow
Tel.: 022 26 / 91 53 25



Deutsche Meisterschaften 2004 - Vier Rheinbacher mischen dieses Mal mit. [oben links: Andreas Moser (Junioren); oben rechts: Sahar Maximenko (Jugend C.); unten mitte: Trainer Surikow; unten links: Eduard Schneider (Jugend B); unten rechts: Alexander Schneider (Jugend A)]